

Niederschrift

zur 7. Sitzung des Gemeinderates der Stadt Leimen am Donnerstag, dem 27.07.2006, 19.00 Uhr, im Ferdinand-Reidel-Saal des Paul-Gerhardt-Hauses, Turmgasse 23 in Leimen

- öffentlich -

Beginn: 19.10 Uhr

Ende: 21.35 Uhr

Anwesend: Oberbürgermeister Ernst
Erster Bürgermeister Sauerzapf

Von den Stadträten: Agena, Dirk
Dr. Anselmann, Peter
Appel, Hans
Appel-Schlund, Gabriele
Bader, Richard
Felden, Claudia
Frühwirt, Ralf
Gruher, Monika
Hellinger, Horst
Jäkel, Siegwald
Janscho, Anke
Jundt, Günter
Kalischko, Kai-Uwe
Kohr, Hans-Jürgen
Kraft, Hans-Georg
Krauth, Wolfgang
Dr. Lohneis, Martin
Mühlböck, Hans-Jürgen
Rajki, Laszlo
Reinig, Michael
Schleicher, Ilse
Stather, Alfred
Sterzenbach, Dieter
Unverfehrt, Dietrich
Wagner, Karl-Heinz
Woesch, Rudolf

Entschuldigt:

Balzer, Brigitte	Urlaub
Hörnberg, Ingrid	Urlaub
Miltner, Bernhard	Urlaub
Rückemann, Gerhard	Urlaub
Dr. Sandner, Peter	Urlaub
Stern, Wolfgang	Urlaub

Von der Verwaltung:

- 1 Stadtverwaltungsrat Börgerding
- 1.02 Stadtbrandamtmann Nelius
- 1.2 Stadtamtsrat Berggold
- 1.7 Angestellter Benz
- 2 Angestellter Lange, W.-D.
- 3 Stadtoberverwaltungsrat Stamm
Stadtamtmann Federolf
- 6 Stadtoberamtsrat Schwarz
- 8 Angestellter Kuhn
- 14 Stadtamtsrat Heinzmann

Stadtamtmann Ullrich
Protokollführer

TAGESORDNUNG

zur 7. Sitzung des Gemeinderates der Stadt Leimen am Donnerstag, dem 27.07.2006, 19.00 Uhr, im Ferdinand-Reidel-Saal des Paul-Gerhardt-Hauses, Turmgasse 23 in Leimen

- öffentlich -

1. **Fragestunde**
2. **Protokolle**
Protokollbeurkundung
Benennung von Urkundspersonen
3. **Gemeinderat** 57/2006
Bekanntgabe von Entscheidungen aus nichtöffentlicher Sitzung
4. **Haushalt**

58/2006
Annahme von Zuwendungen nach § 78 Abs. IV GemO
5. **Haushalt**

59/2006
Ergebnisse der Haushaltsrechnung 2005
Halbjahresbericht 2006
6. **Feuerwehr**

60/2006
Bestellung Kommandant und Stv. der Abt. St. Ilgen
7. **Gewerbegebiet „Hagen II“**
61/2006
Erschließung
8. **Satzungen**

62/2006
Spielplatzsatzung
9. **Bäder/Sportpark** 63/2006
Vermietung/Energiedienstleistungsvertrag
10. **Straßen** 64/2006
Sanierung Heltenstraße

11. Verschiedenes

Oberbürgermeister Ernst

begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gremiums sowie die Damen und Herren im Zuhörerraum. Er stellt fest, dass die Tagesordnung rechtzeitig zugegangen und das Gremium beschlussfähig ist. Er fragt nach Einwänden gegen die Tagesordnung. Solche werden nicht erhoben.

1. Fragestunde

Herr Gerhard Uhland

wollte sich im Interesse des Stadtteilvereins St. Ilgen nach dem Sachstand des Abrisses der Anwesen Theodor-Heuss-Straße erkundigen. Nun sei der Punkt von der Tagesordnung genommen worden, er wüsste gerne, warum.

Oberbürgermeister Ernst

erklärt, dass diese Maßnahme im Zusammenhang mit der bevorstehenden Stadtkernsanierung zu sehen ist, zu einem Abriss könne daher derzeit keine Aussage getroffen werden.

2. Protokolle

Protokollbeurkundung

Bennennung von Urkundspersonen

Oberbürgermeister Ernst

ruft das Protokoll Nr. 6 vom 29.06.2006 auf. Urkundspersonen sind die Stadträte Agena und Bader. Einwände werden nicht erhoben. Als Urkundspersonen der heutigen Sitzung werden die Stadträte Dr. Anselmann und Wagner benannt.

3. Gemeinderat

57/2006

Bekanntgabe von Entscheidungen aus nichtöffentlicher Sitzung

Es ergeht folgender

Beschluss (Kennwort: Gemeinderat)

Die bekannt gegebenen Beschlüsse der nichtöffentlichen 6. Gemeinderatssitzung vom 29.06.2006 werden zur Kenntnis genommen.

4. Haushalt

58/2006

Annahme von Zuwendungen nach § 78 Abs. IV GemO

Oberbürgermeister Ernst

verweist auf die zusätzlich ausgeteilten Unterlagen und verliest die einzelnen Spenden.

Stadtrat Wagner

ist der Auffassung, dass anwesende Gemeinderäte, die eine Spende getätigt haben, in diesem Fall befangen seien.

Die Stadträte Appel-Schlund, Schleicher, Felden und Stather sowie die Fraktion der GALL erklären sich bei der Abstimmung über ihre eigenen Spenden für befangen und nehmen an der jeweiligen Abstimmung nicht teil.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Haushalt)

Die Zustimmung zur Annahme von Spenden bis 100,-- € entsprechend der Auflistung lt. Vorlage wird erteilt.

Die Zustimmung zur Annahme von Spenden über 100,-- € entsprechend der Spendenvordrucke lfd.-Nr 4/06 – 21/06 wird zugestimmt.

Die Spendengelder sind mit Ausnahme der Spenden lfd.-Nr. 10/06 und 12/06 für die Herstellung der Festschrift anlässlich des 100 jährigen Jubiläums zu verwenden, der Überschuss ist für den Ausbau des Dachgeschosses Erweiterungsbau zu verwenden.

Die Spende 10/06 ist für Zwecke der Jugendfeuerwehr, die Spende 12/06 anteilig für Zwecke der Abteilungen zu verwenden

Der Annahme von Spenden bis 100,00 Euro entsprechend der Auflistung lt. Vorlage wird zugestimmt.

Der Annahme von Spenden über 100,00 Euro entsprechend der Spendenvordrucke lfd.-Nr 22/06 – 30/06 wird zugestimmt.

22/06 Sachspenden i.H.v. 140,00 Euro

Herr Wätjen u. Frau Meincke, Bgm.-Weidemaier-Str. 11, 69181 Leimen

23/06 Sachspenden i.H.v. 400,00 Euro

Förderverein der Grundschule Gauangelloch

24/06 Geldspende i.H.v. 150,00 Euro

Förderverein der Grund- und Hauptschule Leimen

25/06 Geldspende i.H.v. 400,00 Euro

Herrn Klaus Scheiber, Magdeburger Weg 2, 69181 Leimen

26/06 Geldspende i.H.v. 804,44 Euro

Förderverein der Grund- und Hauptschule Leimen

27/06 Sachspende i.H.v. 150,00 Euro

Frau Alexandra Hofmann-Gomez, Kurfürstenallee 72c, 69181 Leimen

28/06 Geldspende i.H.v. 400,00 Euro

Verein Freunde der Geschwister-Scholl-Schule

30/06 Geldspende i.H.v. 600,00 Euro

Sparkasse Heidelberg, Zweigstelle Leimen

31/06 Geldspende i.H.v. 650,00 Euro

Bündnis 90 Die Grünen

Mit 1 Enthaltung (Stadtrat Jäkel) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Haushalt)

29/06 Sachspende i.H.v. 5.844,78 Euro wird angenommen.

Spender will namentlich nicht in öffentlicher Sitzung benannt werden, er wird in nichtöffentlicher Sitzung bekannt gegeben.

Oberbürgermeister Ernst
dankt im Namen des Gemeinderates allen Spendern.

5. Haushalt

59/2006
Ergebnisse der Haushaltsrechnung 2005
Halbjahresbericht 2006

Erster Bürgermeister Sauerzapf
erläutert ausführlich die vorgelegten Zahlen. Die Stadt zahle wie andere Kommunen auch schon seit langem einen erheblichen Beitrag zu den von Bund oder Land beschlossenen Sozialleistungen, für Leimen mache dies mittlerweile rund 2,7 Mio. € aus, daraus resultiere auch der 2005 aufgelaufenen Fehlbetrag von 760.000 €. Ziel sei es, im Jahr 2007 einen genehmigungsfähigen, danach einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Für 2006 sei die Entwicklung von der Tendenz her positiv. derzeit arbeite die Verwaltung am Haushaltsentwurf für 2007, dieser werde nach der Sommerpause in den Gemeinderat eingebracht. Man habe in den letzten Jahren sehr viel in die Infrastruktur investiert, trotzdem sind noch viele Aufgaben zu erledigen.

Stadtrat Jundt
erinnert daran, dass auch das Regierungspräsidium immer wieder die Erhebung kostenechter Gebühren fordere. Ziel müsse die Sanierung des Haushalts und die Rückführung der Verschuldung sein, die Mehrheit des Gemeinderates mache jedoch genau das Gegenteil. Der genannte Fehlbetrag von 760.000 € gehe vor allem auf eine nicht kostendeckende Erhebung der Gebühren und auf zu viele freiwillige Leistungen und Subventionen zurück, er fühle sich durch die nun vorgelegten Zahlen in seiner ablehnenden Haltung zum Haushalt bestätigt.

Oberbürgermeister Ernst
antwortet, dass eine Ablehnung allein keine Alternative sei, solche echten Alternativen habe auch Stadtrat Jundt in der Vergangenheit aber nicht vorgeschlagen.

Stadtrat Wagner
erklärt, dass die Auffassung von Stadtrat Jundt nicht die Mehrheitsmeinung seiner Fraktion widerspiegele. Die gezeigte Tendenz sei insgesamt sehr erfreulich, man habe mit größeren Fehlbeträgen gerechnet, müsse jedoch das eingeschlagene Sparkonzept weiter verfolgen.

Stadtrat Frühwirt
beklagt den Umstand, dass die Haushalte der Städten und Gemeinden immer mehr von Berlin bzw. Stuttgart aus fremdbestimmt werden, und damit die Finanzkompetenz der Kommunen immer mehr ausgehöhlt werde. Diese Entwicklung sei schlecht. Er schlägt vor, den Fehlbetrag kontinuierlich abzudecken und z. B. Parkgebühren endlich kostendeckend zu erheben.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Haushalt)

1. Die Ergebnisse der Haushaltsrechnung 2005 werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Entwicklung der Ergebnisse 2006 im 1. Halbjahr werden zur Kenntnis genommen.

6. Feuerwehr
Bestellung Kommandant und Stv. der Abt. St. Ilgen

60/2006

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Feuerwehr)

Der Bestellung von Herrn Thomas Klenk zum Abteilungskommandant der Freiwilligen Feuerwehr Leimen, Abt. St. Ilgen und Herrn Alexander Specht zu seinem Stellvertreter wird zugestimmt.

7. Gewerbegebiet „Hagen II“
61/2006
Erschließung

Stadtrat Appel
möchte wissen, wo der Vorteil einer solchen Ausschreibung liege.

Oberbürgermeister Ernst
antwortet, dass kaum eine Kommune eine solche Aufgabe noch selbst ausführe, da vielfach das dazu notwendige Fachpersonal gar nicht mehr vorhanden sei und ein Erschließungsträger sicherlich die größere Erfahrung und Kompetenz besitze.

Erster Bürgermeister Sauerzapf
ergänzt, dass die Erschließung durch einen Träger die Stadt zudem keinen Beitrag koste.

Mit 2 Nein-Stimmen (Stadträte Frühwirt und Jäkel) und 2 Enthaltungen (Stadträte Agena und Reinig) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Gewerbegebiet „Hagen II“)

1. Die Erschließung des Gewerbegebietes „Hagen II“ wird nach § 11 und § 124 BauGB auf einen Dritten übertragen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Angebote einzuholen und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorzulegen.

8. Satzungen

62/2006
Spielplatzsatzung

Oberbürgermeister Ernst
bezieht sich auf das Treffen von Vertretern der Gemeinderatsfraktionen, bei dem ein Kompromissvorschlag erarbeitet wurde, der Grundlage des heutigen Beschlussvorschlages gewesen sei. Der nun vorliegende zusätzliche Vorschlag Frau Feldens sei überraschend danach gekommen.

Stadtoberverwaltungsrat Stamm

sieht den gefundenen Kompromiss als tragfähig an, dieser sollte verabschiedet werden.

Stadtrat Woesch

hält die Satzung für sehr wichtig. Mit dem Kompromiss seien alle Anwesenden bis auf Frau Felden einverstanden gewesen. Mit der von ihr vorgeschlagenen Formulierung werde aber genau das erreicht, was man im Grunde nicht wolle, dass nämlich jeder ungehinderten Zugang zu den Plätzen hätte. Er schlägt daher einen Zusatz dahingehend vor, dass die Stadt Ausnahmen für einzelne Plätze zulassen kann.

Stadtrat Unverfehrt

spricht sich ebenfalls für den ausgehandelten Kompromiss aus. Das grundsätzliche Verbot solle bestehen bleiben, im Einzelfall könne man Ausnahmen dulden.

Stadträtin Felden

war es wichtig, die vorgesehene Mittagspause zu streichen. Ein Betretungsverbot hält sie nur in begründeten Ausnahmefällen für sinnvoll, sie hält ihren Vorschlag daher für allgemein akzeptabel.

Oberbürgermeister Ernst

verweist auf das im Ordnungsrecht geltende Opportunitätsprinzip, das hierfür den verlangten Handlungsspielraum biete. Man solle daher die Satzung wie vorgelegt, ergänzt durch den Vorschlag Stadtrat Woeschs, beschließen. Polizei und GVD benötigten dringend eine derartige Satzung, wie sie auch viele andere Kommunen haben.

Stadtrat Frühwirt

konnte leider aus terminlichen Gründen nicht an der Sitzung teilnehmen, hätte sich aber auch bei einer Teilnahme gegen den vorliegenden Kompromiss ausgesprochen, da der Vorschlag von Frau Felden gut sei. Man solle so wenig wie möglich verbieten, weil man ein Verbot in diesen Fällen kaum durchsetzen könne. Er könne nicht nachvollziehen, warum man über 16 Jahre alten Personen den Aufenthalt auf Spiel- oder Bolzplätzen verbieten wolle. Diese Plätze seien für alle Altersgruppen gedacht, seine Fraktion lehne daher den Beschlussvorschlag ab.

Oberbürgermeister Ernst

erinnert daran, dass Bolzplätze grundsätzlich für Jugendliche unter 16 Jahre gedacht sind, aber auch hier das Opportunitätsprinzip greife. Die Bolzplätze seien leider oft von sog. „Thekenmannschaften“ belegt, diese könnten ihn aber erst dann benutzen, wenn keine Jugendlichen dort seien.

Stadtrat Jäkel

ist der Auffassung, dass man eine vernünftige Lösung anstreben solle. Die vorgesehene Satzung sei hierfür jedoch zu restriktiv. Sowohl die geplante Altersbeschränkung als auch die zeitliche Limitierung sei schlecht, man müsse Prioritäten setzen.

Stadtrat Wagner

hält dagegen sowohl Alters- wie auch Zeitbeschränkungen für durchaus akzeptabel.

Stadtrat Kohr

verdeutlicht, dass es vor allem um die Nachtstunden und die dort stattfindenden Ruhestörungen gehe, daher solle man die Satzung verabschieden.

Mit 7 Ja-Stimmen (Stadträte Jundt, Felden, Kalischko, Frühwirt, Jäkel, Agena und Reinig) und 4 Enthaltungen (Stadträte Janscho, Dr. Anselmann, Stather und Dr. Lohneis) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Satzungen)

Der Ergänzungsvorschlag Stadträtin Feldens zum § 2 der Spielplatzsatzung wird abgelehnt.

Mit 5 Nein-Stimmen (Stadträte Felden, Kalischko, Frühwirt, Jäkel und Agena) und 2 Enthaltungen (Stadträte Dr. Anselmann und Dr. Lohneis) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Satzungen)

Dem Erlass der Spielplatzsatzung mit der Ergänzung, dass die Stadt für alle oder einzelne Plätze Ausnahmen von der Benutzungsordnung zulassen kann, wird zugestimmt.

9. Bäder/Sportpark

63/2006

Vermietung/Energiedienstleistungsvertrag

Erster Bürgermeister Sauerzapf
erläutert den Sachverhalt und verweist auf den beigefügten Wärmekostenvergleich.

Stadtrat Wagner
möchte wissen, ob die Firma s.a.b. mit den Maßnahmen des Energiecontractings einen Gewinn mache und was nach der Laufzeit von 20 Jahren passiere.

Erster Bürgermeister Sauerzapf
verneint dies, die Anlage werde für einen Euro weitervermietet. Nach Ablauf der Vertragszeit müsse dann neu verhandelt werden.

Stadtrat Jäkel
sieht den Vertrag als ungünstig für die Stadt und möchte Einsicht in alle Unterlagen. Besonders stört er sich an der nun geplanten Verwendung von Pflanzenöl und an einer seiner Ansicht nach fehlenden Rückfallklausel.

Stadtrat Appel
interessiert sich für die Frage der Eigenfinanzierung. Auch er fragt nach der Verwendung von Pflanzenöl. Heute sei zudem Niedrigtemperaturheizung Standard, diese Frage müsse zuvor ebenfalls noch geklärt werden.

Stadtrat Frühwirt

stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt zu vertagen, um die Sachlage noch einmal erörtern zu können.

Stadtrat Wagner

ist der Ansicht, dass die Frage der Verwendung von Pflanzenöl geklärt werden müsse, er könne sich daher dem Vertagungsantrag anschließen.

Oberbürgermeister Ernst

macht deutlich, dass dies zu einer Verzögerung der Baumaßnahme führen würde, die große finanzielle Auswirkungen auf die Stadt habe. Hinsichtlich des zu verwendenden Heizmaterials hätten Expertengespräche andere Ergebnisse als bisher gebracht, die Verwendung von Pflanzenöl habe sich als die bessere Lösung herausgestellt.

Stadtrat Kohr

erinnert daran, dass im Falle einer Ablehnung die Bindungsfrist der Firma auslaufe und in einer neuen Verhandlung sicher nur schlechtere Konditionen für die Stadt möglich seien.

Mit 11 Ja-Stimmen (Stadträte Wagner, Jundt, Felden, Janscho, Dr. Lohneis, Kraft, Appel, Frühwirt, Jäkel, Reinig und Agena) und 9 Nein-Stimmen (Oberbürgermeister Ernst, Stadträte Krauth, Rajki, Kalischko, Kohr, Stather, Schleicher, Sterzenbach und Woesch) und 5 Enthaltungen ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Bäder/Sportpark)

Dem Antrag Stadtrat Frühwirts, zwecks weiterer Besprechung der Angelegenheit den Tagesordnungspunkt zu vertagen, wird zugestimmt.

10. Straßen
Sanierung Heltenstraße

64/2006

Oberbürgermeister Ernst
schildert die Sachlage.

Stadtrat Jäkel

möchte wissen, ob bei der nun vorgenommenen Abstufung Rückbaumaßnahmen von Seiten der Stadt vorgesehen seien.

Oberbürgermeister Ernst
verneint dies.

Stadtrat Appel

ist mit den vorgeschlagenen Maßnahmen einverstanden und schlägt vor, die Verdolung des Rösbachs zumindest teilweise aufzuheben.

Oberbürgermeister Ernst
antwortet, dass dies von den Maßnahmen der Stadtkernsanierung abhängt.

Stadtrat Frühwirt
ist der Auffassung, dass man Rückbaumaßnahmen zur Verringerung der
Geschwindigkeit in der Heltenstraße nicht aus den Augen verlieren solle. Eine
Straßensanierung verleite immer dazu, zu schnell zu fahren.

Oberbürgermeister Ernst
macht deutlich, dass es bei den Maßnahmen nicht um einen Ausbau der Straße
gehe, sondern um die Behebung der entstandenen Oberflächenschäden. Für
Rückbaumaßnahmen stelle das Land kein Geld zur Verfügung.

Stadtrat Wagner
ist der Meinung, dass ein Straßenrückbau an der Ecke der Brauerei ein
Durchkommen für Busse fast unmöglich machen würde.

Mit 2 Nein-Stimmen (Stadträte Frühwirt und Jäkel) und 1 Enthaltung (Stadtrat Reinig)
ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Straßen)

1. Der Durchführung der Gesamtbaumaßnahme wird zugestimmt (Baubeschluss).
2. Die Betriebsleitung/das Bauamt werden ermächtigt, die Baumaßnahme
Bauabschnitt 1 (2006) öffentlich auszuschreiben und den Auftrag nach Prüfung
und Wertung der Angebote an den annehmbarsten Bieter zu vergeben
(Vergabebeschluss).
3. Der Betriebsausschuss und der Gemeinderat sind vor der Vergabe zu
informieren.
4. Der Vergabe der Ingenieurleistungen auf Grundlage eines Ingenieurvertrages
nach HOAI an das Ingenieurbüro Schulz wird zugestimmt.

11. Verschiedenes

Unter diesem Tagesordnungspunkt werden keine Fragen gestellt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt
Oberbürgermeister Ernst um 21.35 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ullrich
Protokollführer

Ernst
Oberbürgermeister

Urkundspersonen:

Stadtrat Dr. Anselmann

Stadtrat Wagner